



# InsuResilience Solutions Fund

Mobilisierung des Versicherungssektors zur Entwicklung innovativer  
Klimarisikoversicherungsprodukte

## HINTERGRUND

Naturkatastrophen gefährden in vielen Ländern die nachhaltige Entwicklung sowie frühere Erfolge der Armutsbekämpfung und führen zu Verlust von Leben und Lebensgrundlagen. Mit dem Klimawandel werden extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Stürme und Dürren in vielen Regionen an Häufigkeit und Intensität zunehmen. Internationale Hilfe kommt jedoch oft zu spät – nicht selten erst Monate nach der Naturkatastrophe. Bis finanzielle Hilfe kommt, erhöhen sich aber die Folgekosten von Naturkatastrophen um das Doppelte und mehr. Klimarisikoversicherung kann diese Schutzlücke schließen und bildet somit ein maßgebliches Element eines umfassenden Risikomanagements. Durch die Bereitstellung zuverlässiger und rascher Finanzierung nach Extremwetterereignissen bieten Klimarisikoversicherungen finanziellen Schutz gegen die negativen Konsequenzen von Naturkatastrophen.

Der **InsuResilience Solutions Fund (ISF)** ist eines der zentralen Umsetzungsprogramme der *InsuResilience Global Partnership*, einer internationalen Initiative, die 2017 von der Bundesregierung mit Partnern der G20 und V20 (den ärmsten und verwundbarsten Ländern der Welt) gegründet wurde, um die negativen Folgen von Klimakatastrophen zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit armer und vulnerabler Bevölkerungsgruppen zu stärken.

Der *InsuResilience Solutions Fund* wurde **von der KfW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** gegründet. Seit 2019 ist die **Frankfurt**

**School of Finance & Management** mit der Umsetzung des Programms beauftragt; die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des BMZ über die KfW Entwicklungsbank.

## ZIELSETZUNG

Der *InsuResilience Solutions Fund* fördert die Entwicklung bedarfsorientierter Klimarisikoversicherungsprodukte in Entwicklungs- und Schwellenländern, um deren Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel zu verbessern.

Das Leistungsangebot besteht aus:

- 1. umfassenden Klimarisikoanalysen**, die Regierungen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft wichtige Daten und Informationen liefern, um bedarfsorientierte Klimaanpassungsstrategien zu entwickeln und ein proaktives Klimarisikomanagement aufzubauen;
- 2. der Finanzierung von Studien sowie Beratungsleistungen** für die Entwicklung neuer Konzepte von Klimarisikoversicherungsprodukten unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse armer und vulnerabler Bevölkerungsgruppen;
- 3. der Ko-Finanzierung von Entwicklungskosten** innovativer Klimarisikoversicherungsprodukte und deren Markteinführung.

Mit diesen drei Komponenten trägt der *InsuResilience Solutions Fund* zur „Vision 2025“ der *InsuResilience Global Partnership* bei, die darauf hinwirkt, die Nutzung von im Voraus vereinbarten Risikofinanzierungs- und Versicherungsmechanismen, eingebettet in ein umfassendes Katastrophenrisikomanagement, substanziell zu erhöhen.

## MOBILISIERUNG VON EXPERTISE UND KAPITAL DES VERSICHERUNGSSEKTORS

Mit seinem einzigartigen Ansatz zielt der *InsuResilience Solutions Fund* darauf ab, das Fachwissen und das Risikokapital des Versicherungssektors durch alle drei Komponenten systematisch zu nutzen:

1. Auf Basis von Risikoanalysetools und -modellen der Versicherungswirtschaft bietet der *InsuResilience Solutions Fund* Partnern in Entwicklungs- und Schwellenländern umfassende Risikoanalysen als grundlegendes Element eines Klimarisikomanagements. Dabei unterstützt er die Nutzung und Weiterentwicklung von Open-Source-Plattformen und trägt somit zur systematischen Einführung von Risikomanagementinstrumenten bei der Entwicklung der Klimaanpassungsstrategien von Regierungen, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft bei.
2. In Kooperation mit Partnern des *UN University Institute for Environment and Human Security* (UNU-EHS) und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich unterstützt der *InsuResilience Solutions Fund* aktuell zwei **Klimarisikoanalysen** in Äthiopien und Honduras unter Anwendung der Methode der ***Economics of Climate Adaptation (ECA)***.
3. Fehlende Datengrundlagen und unsichere regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen stellen häufige Hemmnisse für die Entwicklung und Einführung von Klimarisikoversicherungsprodukten dar. Um diese Markteintrittsbarrieren zu reduzieren, hat der *InsuResilience Solutions Fund* bereits vier **Machbarkeitsstudien** finanziert und begleitende Beratungsleistungen in Kolumbien, der mesoamerikanischen Riffregion, Peru, Sri Lanka und Südafrika zur Verfügung gestellt und somit die Entwicklung innovativer Klimarisikoversicherungsansätze unterstützt.
4. Klimarisikoversicherungsprodukte müssen einerseits an die Bedürfnisse armer und vulnerabler Bevölkerungsgruppen angepasst und gleichzeitig finanziell tragfähig sein, um deren Replizierbarkeit und möglichst breite Einführung zu ermöglichen. Daher verfolgt der *InsuResilience Solutions Fund* den Ansatz, die Expertise und das Kapital des Versicherungssektors für die Entwicklung neuer und innovativer Klimarisikoversicherungskonzepte zu

mobilisieren. Er stellt deshalb Ko-Finanzierung nur für Partnerschaften zur Verfügung, in denen mindestens ein Partner

- a. die Bedürfnisse der armen und vulnerablen Bevölkerungsgruppen mit ihren spezifischen Anforderungen vertritt (z. B. staatliche oder regionale Regierungseinheiten, NROs, lokale Versicherer),
- b. bereit ist, als Risikoträger zu agieren (z. B. Rückversicherungsgesellschaft),
- c. in einem Entwicklungs- oder Schwellenland ansässig ist.

Partnerschaften sind eingeladen, sich im Rahmen von Produktwettbewerben (*Call for Proposals*) um die Ko-Finanzierung für die Entwicklung von Klimarisikoversicherungsprodukten zu bewerben. 2019 hat der *InsuResilience Solutions Fund* bereits drei *Calls for Proposals* eröffnet, die auf großes Interesse stießen. Bislang wurden im Rahmen der Wettbewerbsverfahren bereits 60 Bewerbungen eingereicht.

Der *InsuResilience Solutions Fund* bewilligt Ko-Finanzierung von jeweils bis zu 2,5 Millionen Euro unter der Voraussetzung, dass die Partnerschaften einen Eigenbeitrag in Höhe von 50 Prozent der Projektkosten leisten. Der Eigenbeitrag kann entweder in Form von Sachleistungen oder als finanzieller Beitrag erfolgen.

Das Management des *InsuResilience Solutions Fund* und die KfW streben für 2020 an, zusätzliches Kapital der Privatwirtschaft im Rahmen der Ko-Finanzierung von Markteinführungs- und Entwicklungskosten zu mobilisieren, neue Partnerschaften zu unterstützen und zusätzliche Geber zu gewinnen. Ziel ist es, die Fördermöglichkeiten für innovative Klimarisikoversicherungsansätze auszubauen und somit den Schutz derjenigen zu erhöhen, die am schwersten von Klima- und Naturkatastrophen betroffen sind.

### Kontakt:

[www.insuresilience-solutions-fund.org](http://www.insuresilience-solutions-fund.org)